



# POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 2019

---

## Straftatenentwicklung im Polizeipräsidium Trier

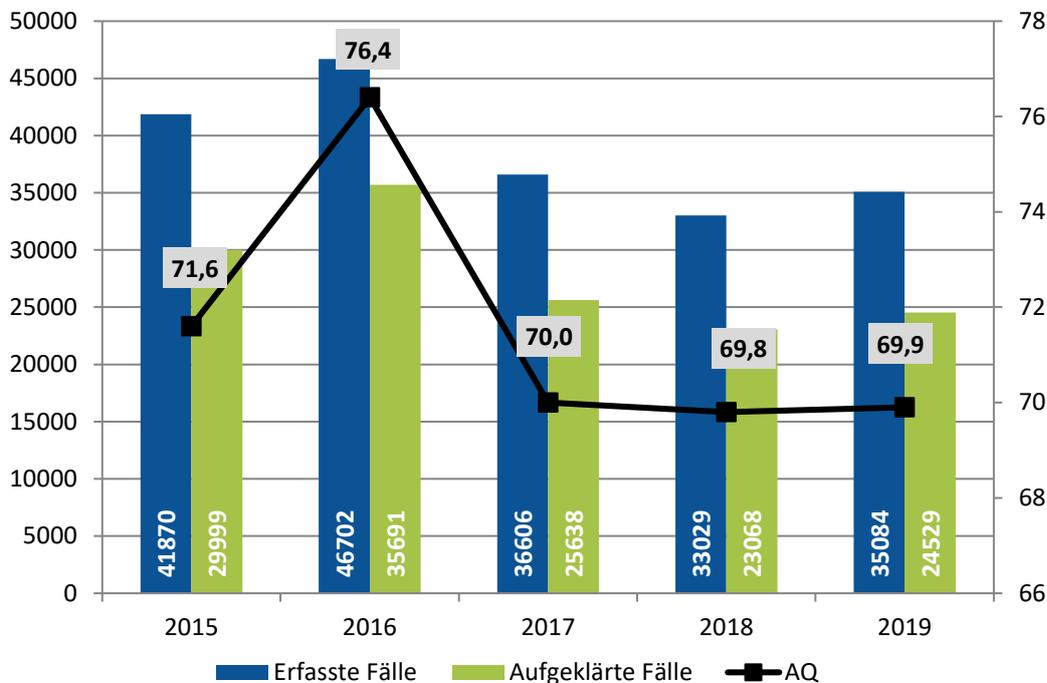
**Erstellt durch:** Polizeipräsidium Trier  
Abteilung Polizeieinsatz  
Führungsstab, Sachbereich 12  
Salvianstraße 9  
54290 Trier

## Inhalt

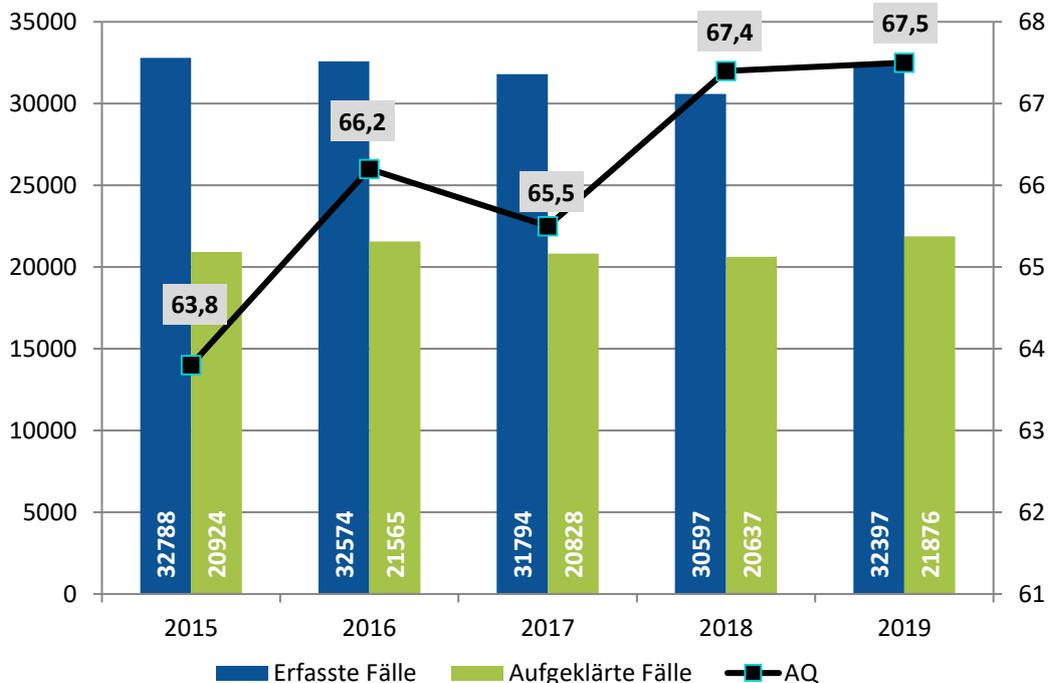
1. Überblick über die Kriminalitätsentwicklung .....	3
1.1 Kurzübersicht .....	3
1.2 Prozentuale Verteilung ausgewählter Straftaten am Gesamtstrafatenaufkommen.....	4
1.3 Fallzahlenentwicklung der Straftatenobergruppen .....	5
2. Entwicklung der Deliktsbereiche.....	6
2.1 Straftaten gegen das Leben .....	6
2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	6
2.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	8
2.4 Diebstahl ohne erschwerende Umstände.....	10
2.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen.....	11
2.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte .....	13
2.7 Sonstige Straftatbestände aus dem Strafgesetzbuch.....	14
2.8 Strafrechtliche Nebengesetze .....	15
2.9 Internetkriminalität – Tatmittel Internet .....	16
2.10 Summenschlüssel Umweltkriminalität .....	17
3. Tatverdächtige.....	18
3.1 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen .....	18
3.2 Aufteilung nach Geschlecht in Prozent.....	18
3.3 Aufteilung Deutsche / Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent .....	19
3.4 Aufteilung der Tatverdächtigen nach Alter.....	19
3.4.1 Kinder.....	20
3.4.2 Jugendliche .....	20
3.4.3 Heranwachsende .....	21
3.4.4 Erwachsene .....	21
4. Opfer .....	22
5. Zuwanderung .....	23
6. Politisch motivierte Kriminalität.....	24

# 1. Überblick über die Kriminalitätsentwicklung

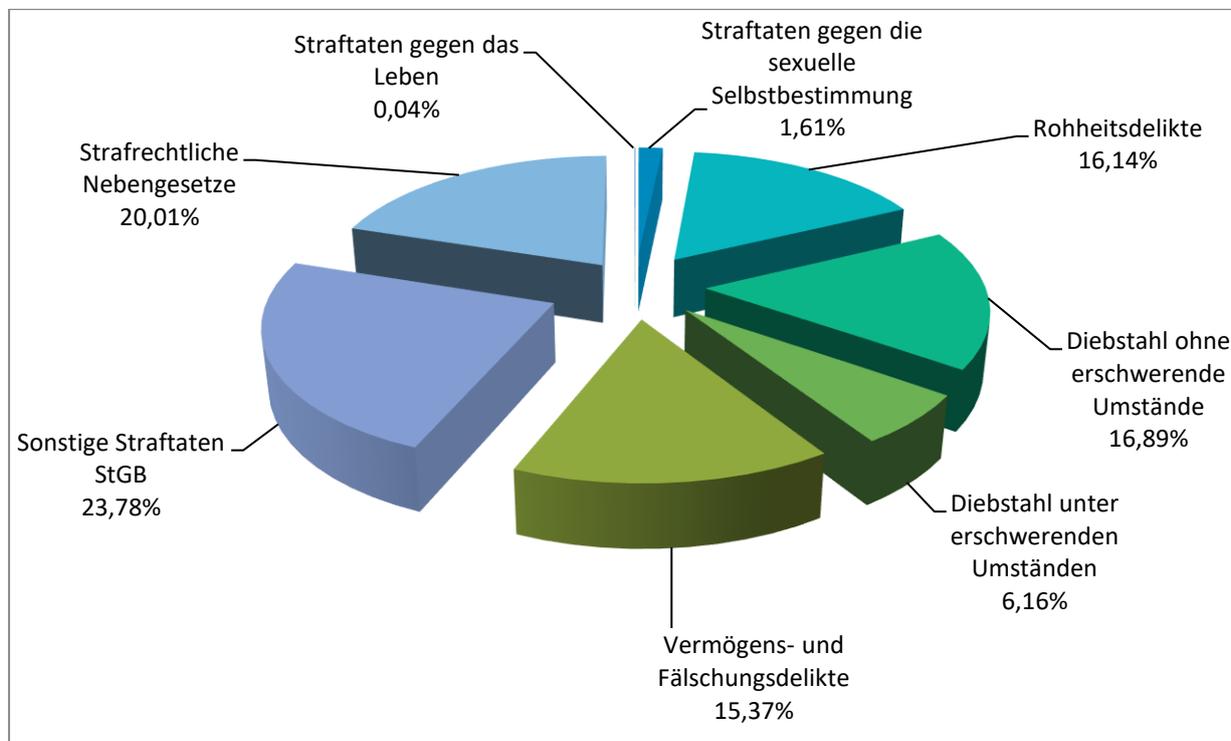
## 1.1 Kurzübersicht



### Ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz



## 1.2 Prozentuale Verteilung ausgewählter Straftaten am Gesamtstrafatenaufkommen



PP Trier	Jahr 2018		Jahr 2019		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Bevölkerungsanteil %
<b>Erfasste Fälle</b>	<b>33029</b>		<b>35084</b>		
Häufigkeitszahl <sup>1</sup>	5280		5596		
Aufklärungsquote		69,8		69,9	
<b>Ermittelte TV</b>	<b>17133</b>		<b>17981</b>		
davon: männlich	13019	76,0	13485	75,0	49,7
weiblich	4114	24,0	4496	25,0	50,3
Kinder	483	2,8	608	3,4	12,2
Jugendliche	1441	8,4	1560	8,7	3,7
Heranwachsende	1699	9,9	1734	9,6	3,3
Erwachsene	13510	78,9	14079	78,3	80,8
Deutsche	11020	64,3	11383	63,3	89,2
Nichtdeutsche <sup>2</sup>	6113	35,7	6598	36,7	10,8

Stand 31.12.2018: 626.975 Einwohner im PP Trier, davon 67.763 Nichtdeutsche

<sup>1</sup> Fälle \* 100.000 / Einwohner

<sup>2</sup> Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose

Die im Polizeipräsidium Trier im Kalenderjahr 2019 erfassten Straftaten sind gegenüber dem Vorjahr um 2055 Fälle gestiegen. Dies bewirkte ein Ansteigen der Häufigkeitszahl und damit der Kriminalitätsbelastung von 5280 im Jahr 2018 auf 5596 im Jahr 2019.

Bei Herausrechnung der Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz ist ein Anstieg um 1800 Fälle zu verzeichnen. Die Häufigkeitszahl beläuft sich bei dieser Annahme auf 5167 (zum Vergleich 2018: 4.891).

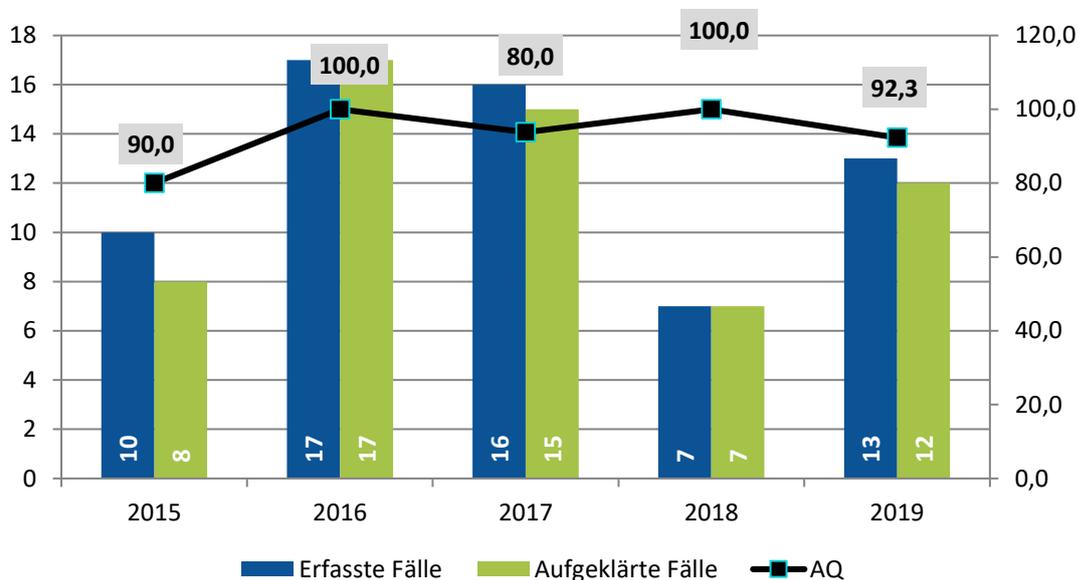
75% der Tatverdächtigen sind männlich. Erwachsene stellen die größte Gruppe der ermittelten tatverdächtigen Personen. Der Anteil jugendlicher und heranwachsender Tatverdächtiger ist – wie in den Vorjahren – bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil überproportional hoch.

### 1.3 Fallzahlenentwicklung der Straftatenobergruppen

	2018		2019		Entwicklung	
	Fälle	AQ %	Fälle	AQ %	Fälle (+/-)	AQ (%-P)
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>33029</b>	<b>69,8</b>	<b>35084</b>	<b>69,9</b>	<b>+2055</b>	<b>+0,1</b>
<b>ohne Aufenthaltsgesetz</b>	<b>30597</b>	<b>67,4</b>	<b>32397</b>	<b>67,5</b>	<b>+1800</b>	<b>+0,1</b>
Straftaten gegen das Leben	7	100,0	13	92,3	+6	-7,7
sex. Selbstbestimmung	507	87,0	566	90,3	+59	+3,3
Rohheitsdelikte, davon	5365	91,3	5664	91,2	+299	-0,1
Raub	123	66,7	119	71,4	-4	+4,7
Körperverletzung	3936	92,5	4169	91,9	+233	-0,6
Einfacher Diebstahl, davon	5698	44,4	5925	44,6	+227	+0,2
Ladendiebstahl	1618	94,7	1634	92,7	+16	-2,0
Taschendiebstahl	307	1,3	297	9,1	-10	+7,8
Schwerer Diebstahl, davon	2684	24,7	2161	24,6	-523	-0,1
SD aus Wohnungen	472	15,0	444	26,1	-28	+11,1
SD aus Kfz	300	13,3	217	15,2	-83	+1,9
Vermögensdelikte, davon	4924	76,5	5392	77,2	+468	+0,7
Waren-, Kreditbetrug	1580	86,0	1693	81,9	+113	-4,1
sonstige Straftaten	7407	61,6	8343	57,9	+936	-3,7
Nebengesetze, davon	6437	96,3	7020	95,1	+583	-1,2
Aufenthaltsgesetz etc.	2432	100,0	2687	98,7	+255	-1,3
Rauschgiftkriminalität	3181	95,3	3565	94,4	+384	-0,9

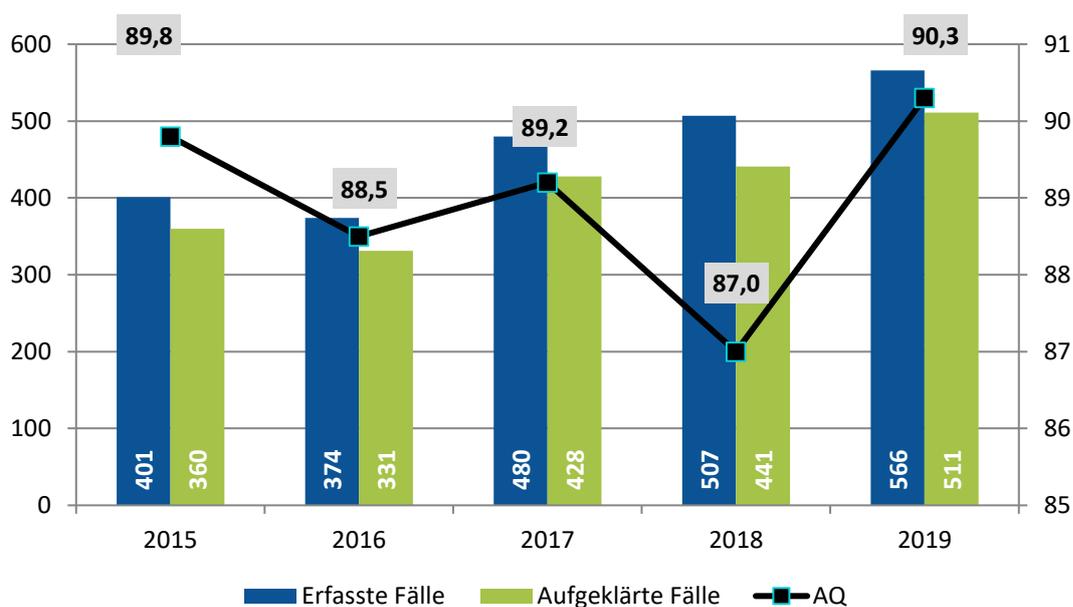
## 2. Entwicklung der Deliktsbereiche

### 2.1 Straftaten gegen das Leben



Im Jahr 2019 wurden insgesamt 13 Straftaten in der Deliktsgruppe „Straftaten gegen das Leben“ registriert. 12 von 13 Taten wurden aufgeklärt. Tatbestandsmäßig verteilen sich die Straftaten wie folgt: 3 x Mord (davon 2 x versuchter Mord), 8 x Totschlag (davon 7 x versuchter Totschlag) und 2 x fahrlässige Tötung.

### 2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Gegenüber 2018 ist in diesem Deliktsbereich ein Anstieg um 59 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote beträgt 90,3 Prozent. Im 5-Jahres-Zeitraum weist das Jahr 2019 einen absoluten Höchststand der registrierten Fallzahlen aus.

Der in den letzten Jahren erstmalig registrierte gravierende Anstieg im Jahr 2017 ist mit der Novellierung des Sexualstrafrechts am 10. November 2016 und der Ausweitung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung nachvollziehbar belegt.

- **Sexueller Missbrauch von Kindern (SZ 131000)**

2015	2016	2017	2018	2019
139	118	123	90	132

Anmerkung:

Maßgeblich für den Anstieg ist die Entwicklung der Fallzahlen Sexueller Missbrauch von Kindern durch Einwirken auf Kinder mit Schriften, pornografischen Abbildungen pp. (SZ 131400), welche von 2018 auf 2019 um 36 Fälle (von 11 auf 47 Fälle) gestiegen sind. Davon wurden 36 Straftaten mit dem Tatmittel Internet registriert (z.B. mittels Messenger-Diensten, Social Networks). Eine Vielzahl von Straftaten ereignete sich dabei im unmittelbaren Austausch zwischen Kindern und Jugendlichen.

- **Exhibitionistische Handlungen (SZ 132010)**

2015	2016	2017	2018	2019
45	32	26	50	41

- **Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung/ sexuelle Übergriffe (SZ 111000)**

2015	2016	2017	2018	2019
47	54	100	71	71

Anmerkung:

Der Anstieg des Jahres 2017 ist durch die Novellierung des Sexualstrafrechts erklärbar („Nein“ heißt „Nein“). Ansonsten handelt es sich um Zufallsausschläge im Rahmen der Aufhellung des Dunkelfeldes.

- **Verbreitung pornografischer Schriften gem. §§ 184, 184 a – e StGB (SZ 143000)**

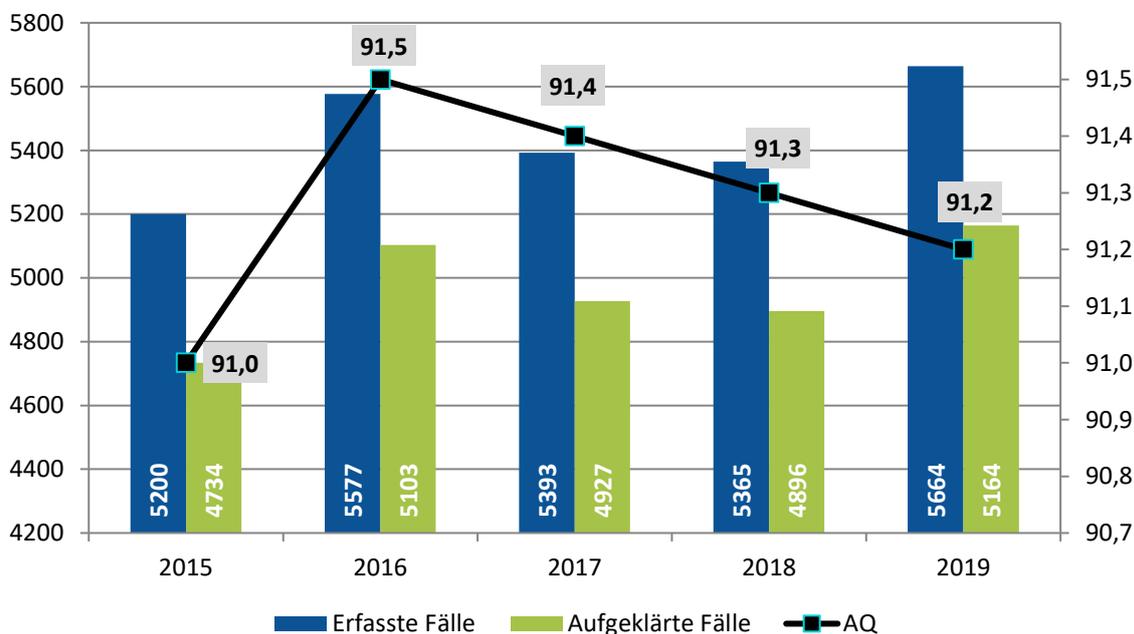
2015	2016	2017	2018	2019
88	95	91	93	169

**Anmerkung:**

2019 wurden im PP Trier ca. 41 sogenannte NCMEC-Verfahren bearbeitet (NCMEC: National Centre for Missing and Exploited Children). Hierbei handelt es sich um eine US-amerikanische Organisation, die Fälle von Kinderpornografie an das BKA meldet, wenn ein deutscher Nutzer kinderpornografische Schriften zu US-Internetdiensten hochlädt. Diese Erkenntnisse werden den örtlich zuständigen Polizeidienststellen übersandt.

Die vermehrte Nutzung der sozialen Medien (z.B. WhatsApp, Instagram, Snapchat) spielt weiterhin eine bedeutende Rolle. Dabei ist festzustellen, dass die Anzahl tatverdächtiger Kinder und Jugendlicher in diesem Deliktsbereich mit dem „Tatmittel Internet“ deutlich gestiegen ist. Kinder und Jugendliche verfügen immer früher über entsprechende Endgeräte. Oftmals erfolgt keine Kontrolle durch die Eltern oder eine Aufklärung über einen sachgerechten Umgang mit dem Internet. Bei einer Verbreitung (z.B. Versenden von KiPo über eine WhatsApp-Gruppe von Schülern, oftmals in Unkenntnis der Strafbarkeit) werden Folgeverfahren gegen alle Empfänger eingeleitet, was mitursächlich für den Anstieg sein dürfte.

**2.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit**



Die Fallzahlen erreichen im 5-Jahres-Vergleichszeitraum einen Höchststand, bewegen sich jedoch im Rahmen der üblichen Schwankungsbreiten.

- **Raubdelikte (SZ 210000)**

2015	2016	2017	2018	2019
131	139	157	123	119

Im 5-Jahres-Vergleich ist ein absoluter Tiefstand zu verzeichnen.

- **Räuberischer Diebstahl (SZ 210040)**

2015	2016	2017	2018	2019
32	36	53	24	39

Das Jahr 2019 weist einen markanten Anstieg um 15 Fälle auf; allerdings war im Jahr 2018 der absolute Tiefstand im Vergleichszeitraum zu verzeichnen. Insoweit bewegt sich der Fallzahlenkorridor innerhalb der üblichen Schwankungsbreiten. 59 % aller Fälle (insgesamt 23) sind örtlich dem Dienstbezirk der Polizeiinspektion Trier zuzuordnen. Es handelt sich überwiegend um Ladendiebe, die in der Absicht, sich im Besitz des Diebesgutes zu halten, Gewalt im Sinne des Tatbestandes anwendeten.

- **Körperverletzung insgesamt (SZ 220000)**

2015	2016	2017	2018	2019
3795	4105	3902	3936	4169

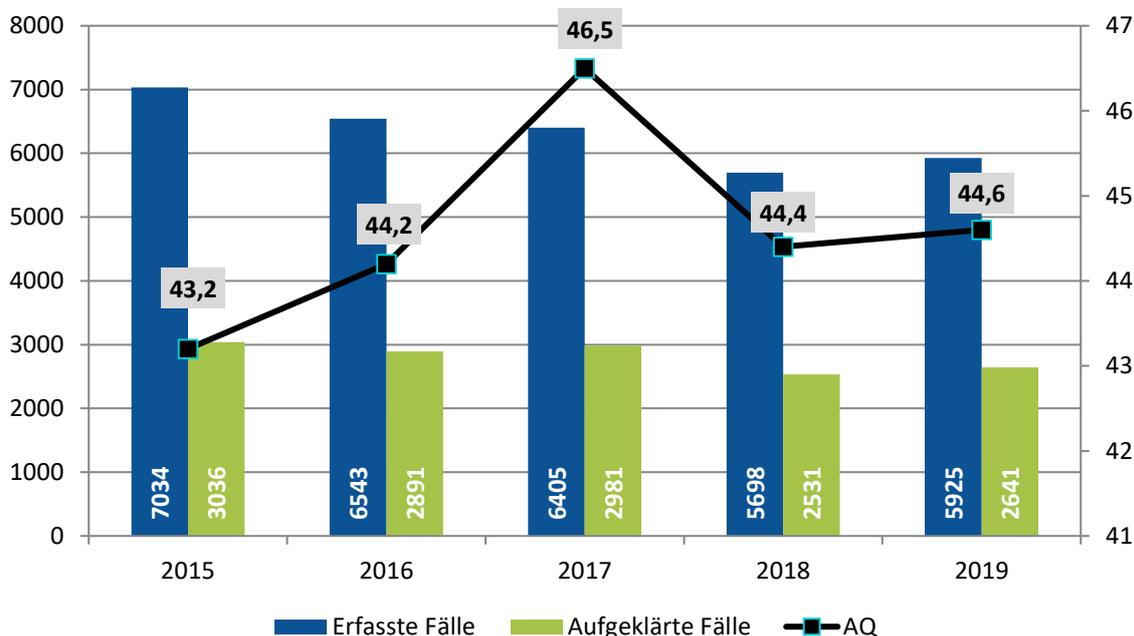
Bei Betrachtung des 5-Jahres-Zeitraums stellt die registrierte Kriminalität im Jahr 2019 im Zusammenhang mit KV-Delikten einen absoluten Höchststand dar. Der Schwerpunkt liegt – wie in den Jahren zuvor – bei den einfachen Körperverletzungen.

- **Einfache Körperverletzung (SZ 224000)**

2015	2016	2017	2018	2019
2818	3071	2874	2938	3154

Der örtliche Schwerpunkt ist in städtischen Gebieten zu verzeichnen. Der ländliche Raum spielt weniger eine Rolle. Die Risikofaktoren „Alkohol“ und „Drogen“ sind von Bedeutung. Darauf deuten Straftaten unter anderem im Umfeld von Diskotheken und Volksfesten hin. Tatverdächtig sind als besondere Risikogruppen in der Mehrzahl junge Männer unter Alkoholeinfluss.

## 2.4 Diebstahl ohne erschwerende Umstände



- **Ladendiebstahl (SZ 326\*00)**

2015	2016	2017	2018	2019
1998	1853	1950	1618	1634

Der Ladendiebstahl verzeichnet einen leichten Anstieg (+16 Fälle) gegenüber dem Vorjahr. Die Fallzahlen liegen jedoch weiterhin deutlich unter dem Niveau der Jahre 2015 bis 2017. Im Jahr 2015 erreichten die Fallzahlen einen absoluten Höchststand. Die Steigerung stand insbesondere im Zusammenhang mit der vermehrten Zuweisung von Flüchtlingen in die Aufnahmeeinrichtungen der Stadt Trier. In den Jahren 2016 und 2017 reduzierte sich die Zahl der Flüchtlinge deutlich. Das Jahr 2018 stellt im 5-Jahres-Vergleich den absoluten Tiefststand dar.

Der örtliche Schwerpunkt im Jahr 2019 liegt mit 890 erfassten Fällen im Oberzentrum Trier.

- **Taschendiebstahl (SZ 390\*00)**

2015	2016	2017	2018	2019
473	329	363	307	297

Das Jahr 2019 stellt durch einen erneuten Rückgang der Fallzahlen einen absoluten Tiefststand dar. Die personalintensiven Einsatzmaßnahmen während aller Großveranstaltungen (insbesondere Fastnacht, Sommerfeste, Weihnachtsmärkte) werden fortgeführt, um eine weitere Fallzahlenreduzierung zu bewirken und das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken.

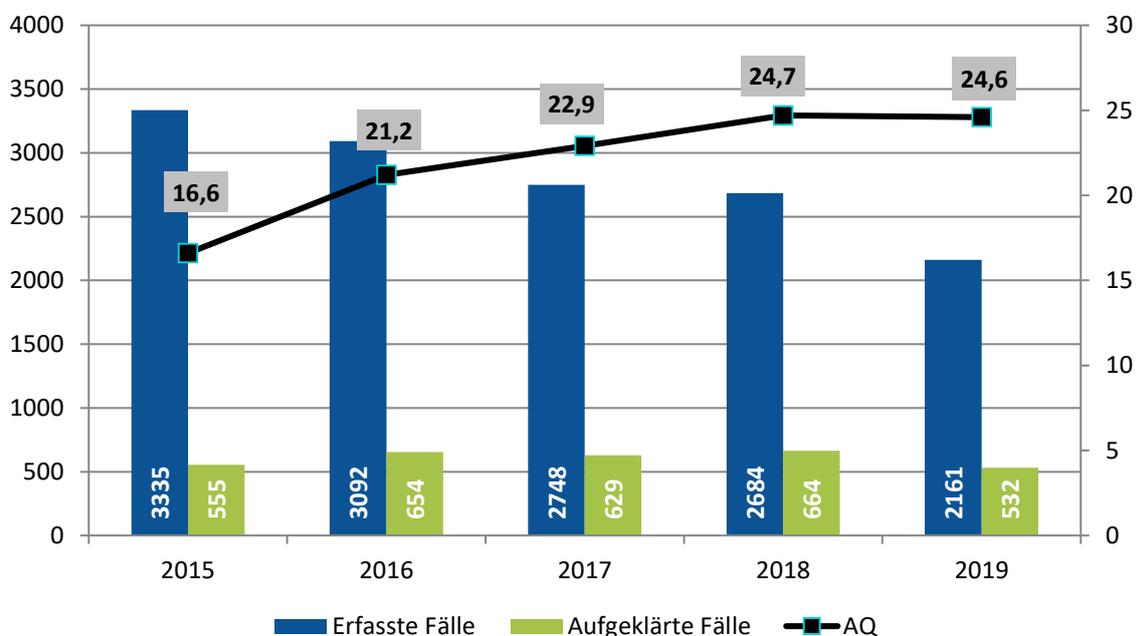
- **Einfacher Fahrraddiebstahl (SZ 300310)**

2015	2016	2017	2018	2019
258	238	234	206	274

- **Einfacher Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen pp. von sonstigem Gut (SZ 325000)**

2015	2016	2017	2018	2019
243	180	168	144	178

## 2.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen



Die Entwicklung der Gesamtzahl der Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen ist im 5-Jahres-Zeitraum stark rückläufig und weist für das Jahr 2019 den absoluten Tiefststand aus.

- **Schwerer Diebstahl von Fahrrädern (SZ 400300)**

2015	2016	2017	2018	2019
248	283	342	446	293

Die Fallzahlen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen und bewegen sich auf dem Niveau des Jahres 2016. Der örtliche Schwerpunkt liegt im Stadtgebiet Trier (Oberzentrum und Universitätsstadt).

- **Wohnungseinbruchdiebstahl (SZ 435\*00)**

2015	2016	2017	2018	2019
859	725	535	472	444

Beim Wohnungseinbruchdiebstahl ist weiterhin ein Rückgang der Fallzahlen auf einen absoluten Tiefststand im Mehrjahresvergleich zu verzeichnen. Die landesweite Projektarbeit mit regionaler Umsetzung im Präsidialbereich wird fortgesetzt. Wesentlich sind insbesondere die ergänzenden präventiven Maßnahmen, deren positive Wirkung durch den hohen prozentualen Anteil an Versuchen in Höhe von 48,2 % unterstrichen wird. An erster Stelle sind kurzfristige proaktive Angebote für Sicherheitsberatungen zu nennen, die in der Folge eine effektivere Sicherung potentieller Tatobjekte durch die Besitzer nach sich ziehen.

- **Schwerer Diebstahl aus Kraftfahrzeug (SZ 450\*00)**

2015	2016	2017	2018	2019
465	451	339	300	217

Im 5-Jahres-Zeitraum ist ein absoluter Tiefststand zu verzeichnen. Der rückläufige Trend seit 2015 setzt sich fort.

- **Schwerer Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (SZ 410\*00)**

2015	2016	2017	2018	2019
635	510	455	395	359

Auch hier ist im 5-Jahres-Zeitraum ist ein absoluter Tiefststand zu verzeichnen.

- **Schwerer Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen (SZ 415\*00)**

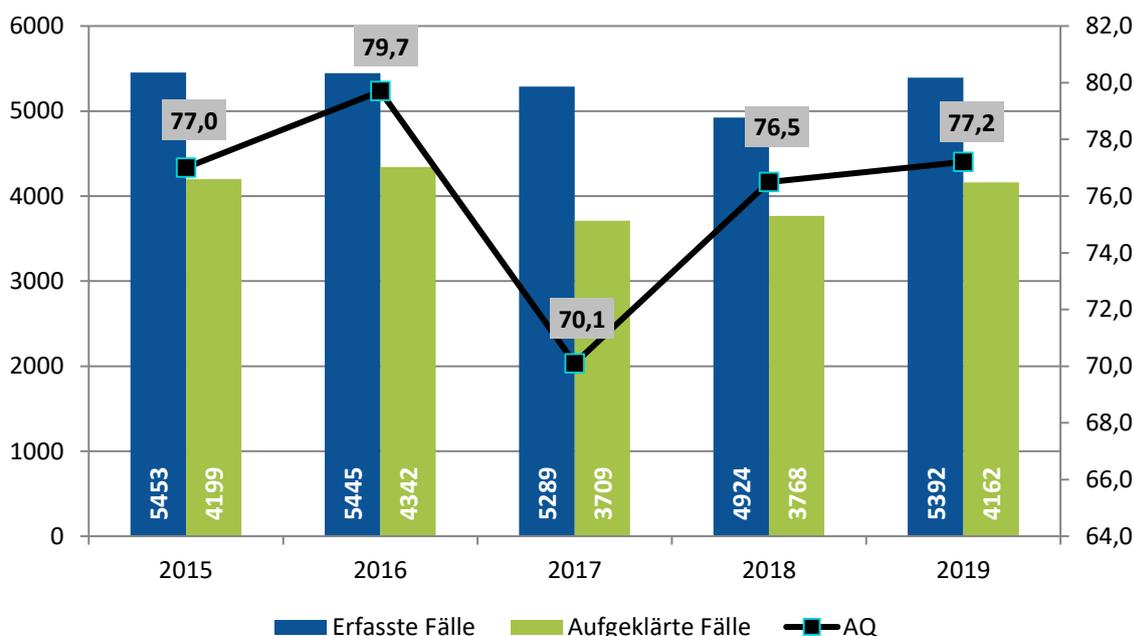
2015	2016	2017	2018	2019
166	142	112	175	130

Nach dem absoluten Tiefststand im Jahr 2017 resultiert der starke Anstieg der Fallzahlen im Jahr 2018 aus der Aufklärung von insgesamt 3 unabhängigen Tatserien mit ca. 50 Fällen. Im Jahr 2019 ist ein deutlicher Rückgang auf den zweitniedrigsten Stand im 5-Jahres-Vergleich zu verzeichnen.

Anmerkung zur Eigentumskriminalität gesamt:

- Der Anteil der Eigentumskriminalität am Gesamtstrafatenaufkommen ist seit mehreren Jahren rückläufig (aktuell 23,0%, 2018: 25,4%).

**2.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte**



Die Straftatenobergruppe weist im Betrachtungszeitraum von fünf Jahren Schwankungen auf. Der Anstieg im Jahr 2019 bewegt sich im Rahmen der Bandbreite der Vorjahre, einzig das Jahr 2018 erscheint als statistischer „Ausreißer“ nach unten.

• **Waren – und Warenkreditbetrug (SZ 511000)**

2015	2016	2017	2018	2019
1637	1684	1372	1580	1693

Dem Tatmittel „Internet“ kommt mit 1140 registrierten Fällen eine besondere Bedeutung zu.

• **Sonstiger Betrug (SZ 517000)**

2015	2016	2017	2018	2019
1582	1710	1896	1347	1615

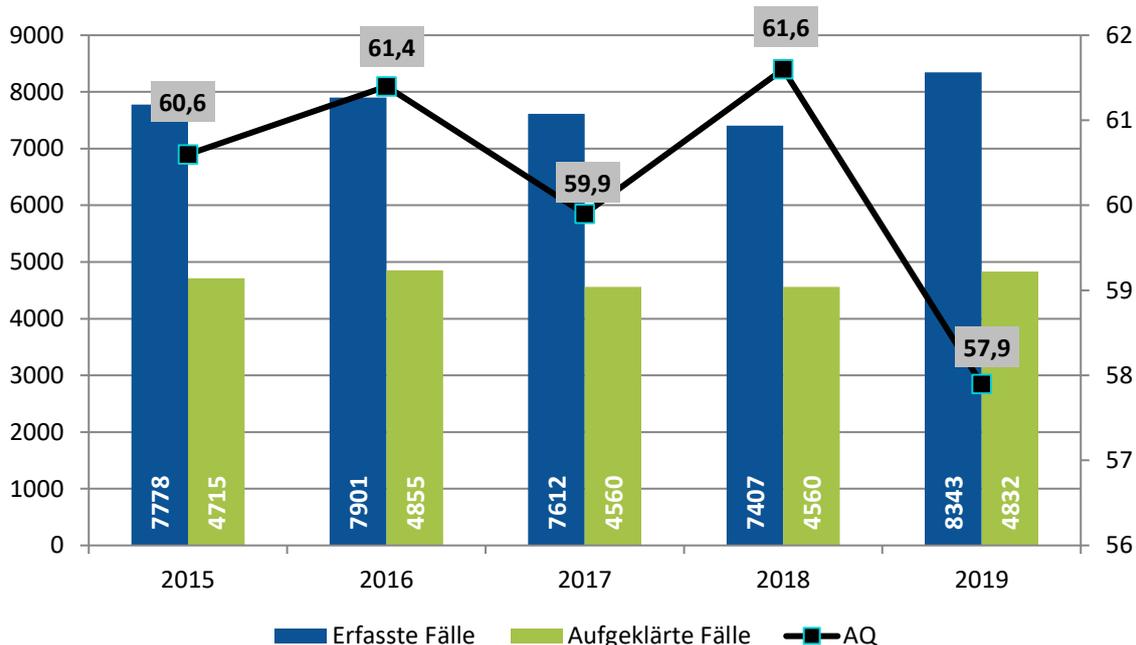
Nachdem im Vorjahr ein absoluter Tiefststand im Mehrjahresvergleich zu verzeichnen war, sind die Fallzahlen im Jahr 2019 wieder deutlich angestiegen. Es handelt sich um einen Zufallsauschlag, für den keine besonderen Erklärungsansätze offensichtlich sind.

• **Urkundenfälschung (SZ 540000)**

2015	2016	2017	2018	2019
344	358	496	435	523

Es werden präsidialweit Dokumentenprüfgeräte eingesetzt, die das Erkennen von gefälschten Dokumenten erleichtern.

**2.7 Sonstige Straftatbestände aus dem Strafgesetzbuch**

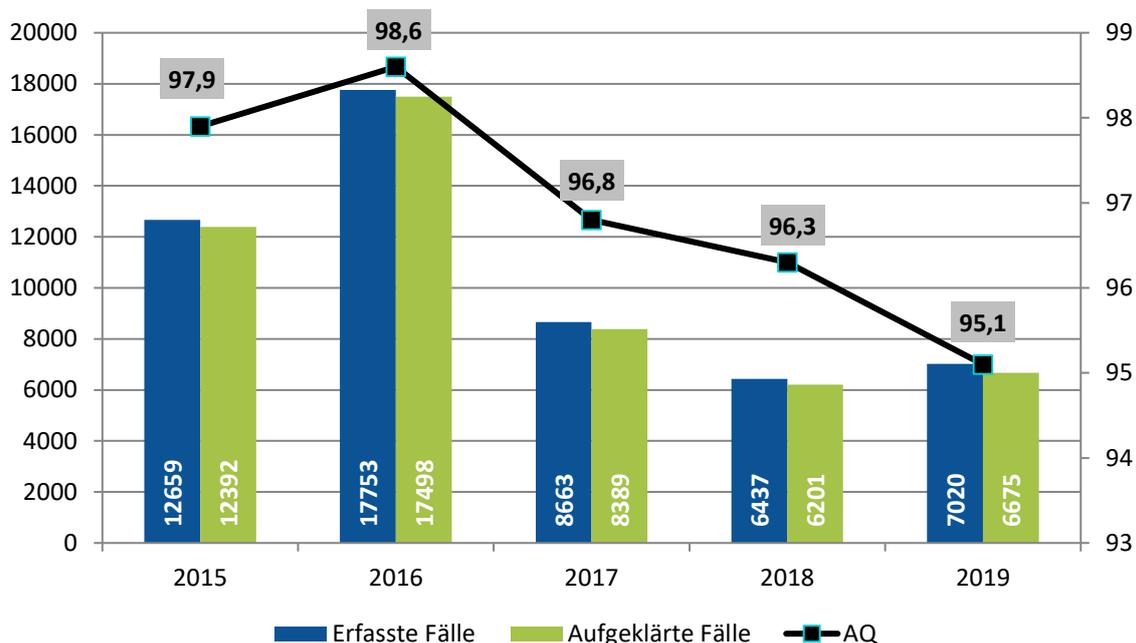


Auffällig ist die jährlich hohe Schwankungsbreite. Ursächlich sind zumeist Serienstraftaten, zum Beispiel im Bereich der Sachbeschädigungen.

Die Entwicklung einzelner Delikte dieser Straftatengruppe stellt sich wie folgt dar:

Delikt	2018	2019
<b>Beleidigungsdelikte</b>	1785	2057
<b>Hausfriedensbruch</b>	511	579
<b>Sachbeschädigung</b>	3297	3951
- durch Graffiti	4	37
- an Kfz	1241	1474
- auf Straßen, Wegen etc.	1191	1396
<b>Brandstiftung</b>	77	66

## 2.8 Strafrechtliche Nebengesetze



- **Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU (SZ 725000)**

2015	2016	2017	2018	2019
9082	14128	4812	2432	2687

Anmerkung: Höhepunkt war in der Flüchtlingskrise in den Jahren 2015 und 2016.

- **Rauschgiftkriminalität (SZ 730000)**

2015	2016	2017	2018	2019
2886	2978	3175	3181	3565

- **Allgemeine Verstöße nach Betäubungsmittelgesetz (SZ 731000)**

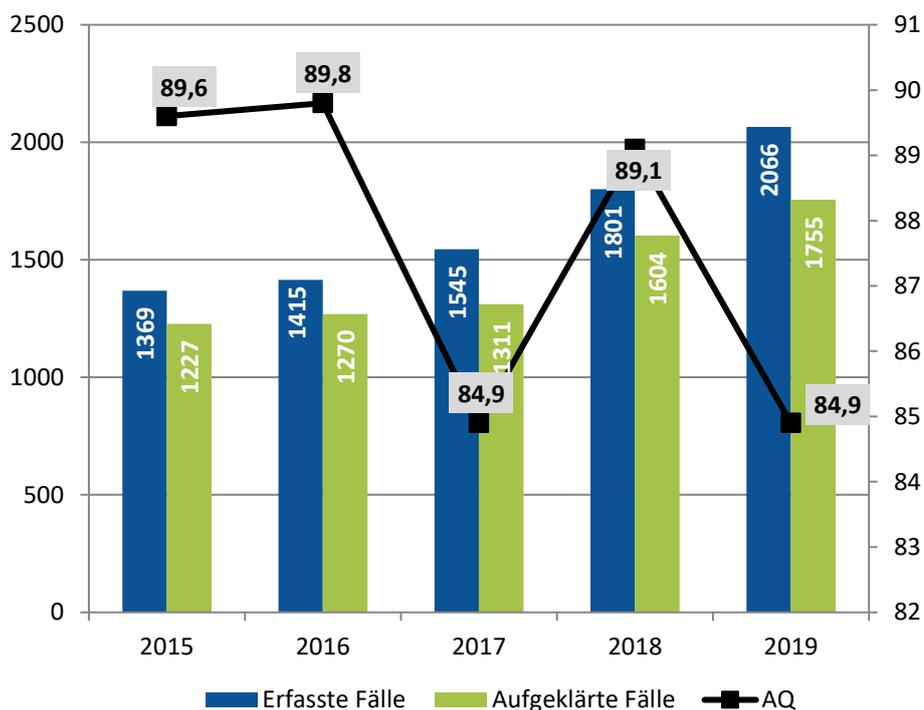
2015	2016	2017	2018	2019
1861	1968	2092	2238	2604

In diesem Deliktsbereich liegt der Schwerpunkt bei dem Betäubungsmittel Cannabis. Der erneute Anstieg ist mit der Aufhellung des Dunkelfeldes durch einen konstant hohen Kontrolldruck erklärbar.

• Unerlaubter Handel und Schmuggel von Rauschgiften (SZ 732000)

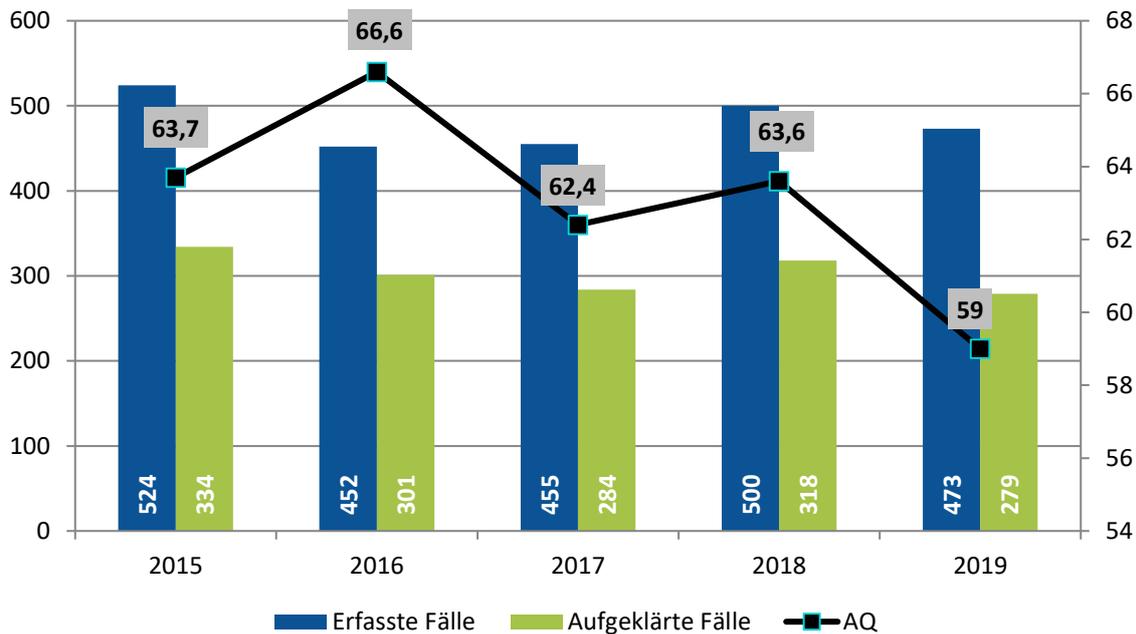
2015	2016	2017	2018	2019
830	789	833	746	738

2.9 Internetkriminalität – Tatmittel Internet



In diesem Deliktsbereich liegt der Schwerpunkt im Bereich Waren-/Warenkreditbetrug (gesamt 1140 Fälle), gefolgt von den Delikten Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften (105 Fälle) und Beleidigung (220 Fälle).

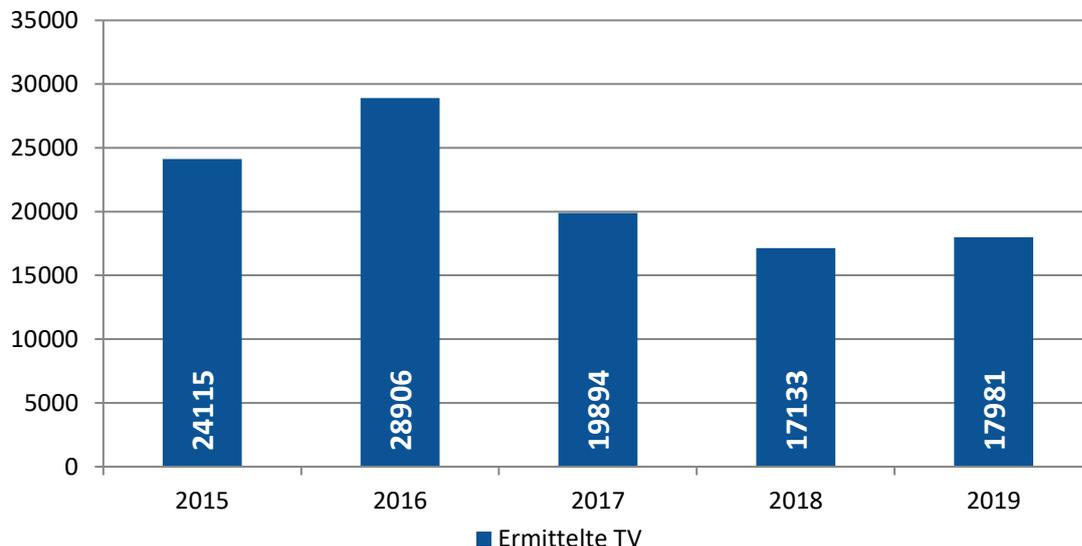
### 2.10 Summenschlüssel Umweltkriminalität<sup>3</sup>



<sup>3</sup> Der **Summenschlüssel „Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor“** umfasst folgende Straftatenschlüssel: Wilderei §§ 292, 293 StGB, Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB, Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB, Gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB, weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB, Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG), Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

### 3. Tatverdächtige<sup>4</sup>

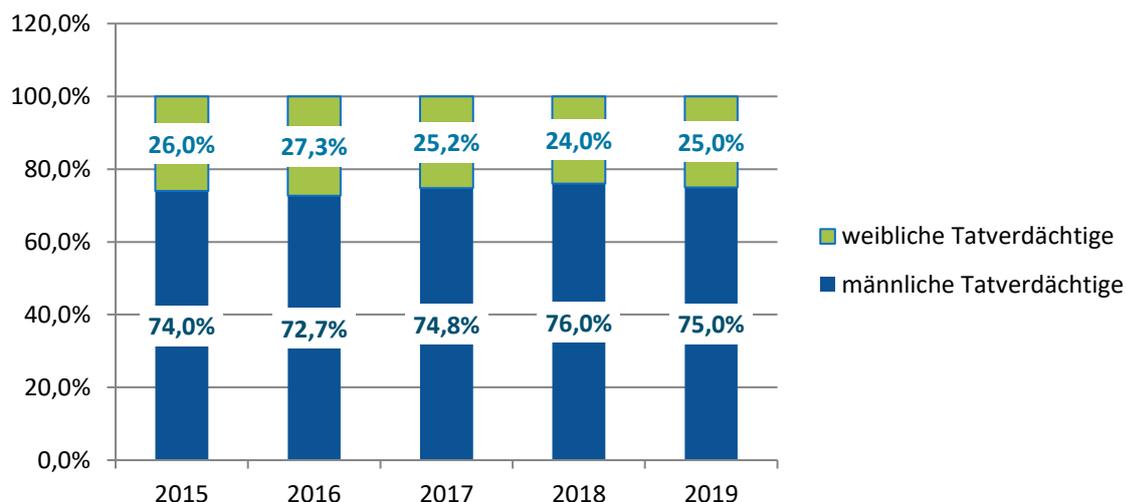
#### 3.1 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen



	2018	2019
Straftaten gesamt	33.029	35.084
ohne SZ7250*	30.597	32.397
Tatverdächtige gesamt	<b>17.133</b>	<b>17.981</b>
TV ohne SZ7250*	<b>14.887</b>	<b>15.514</b>

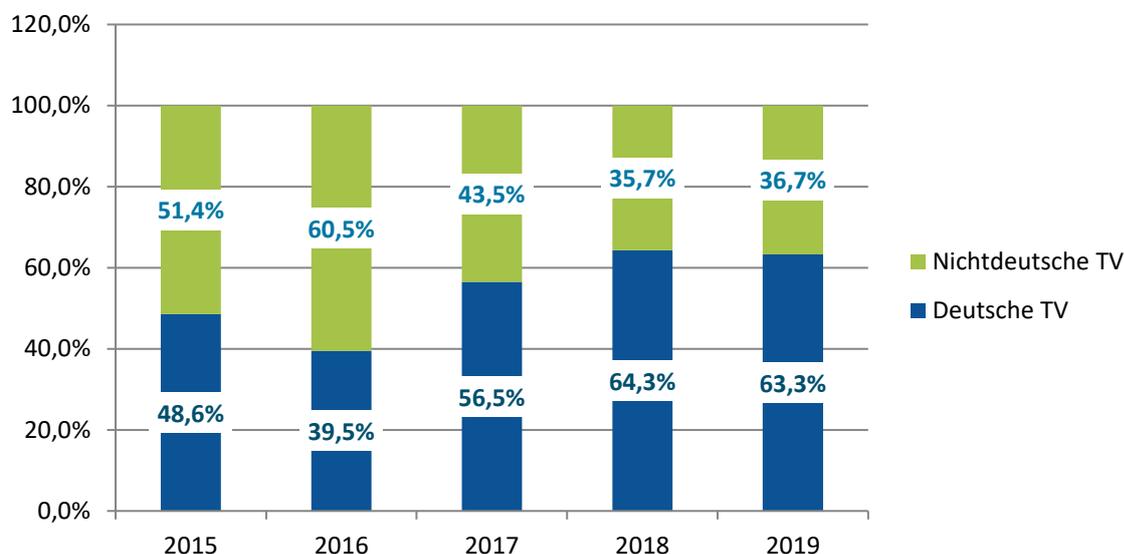
\* Verstöße Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU

#### 3.2 Aufteilung nach Geschlecht in Prozent



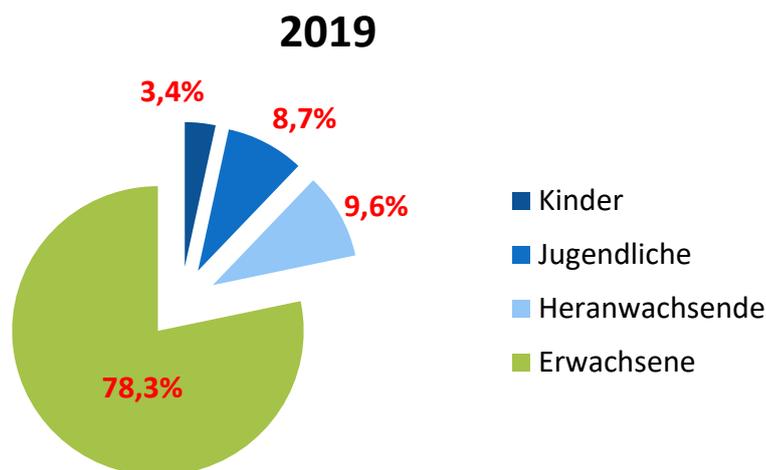
<sup>4</sup> **Tatverdächtig** ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenerfassung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z. B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfasst, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

### 3.3 Aufteilung Deutsche / Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent



Ohne die Berücksichtigung der aufenthaltsrechtlichen Formalverstöße beträgt der Anteil Nichtdeutscher TV 26,7% (2018: 26,0%). Der Bevölkerungsanteil Nichtdeutscher im Zuständigkeitsbereich des PP Trier mit Stand 31.12.2017 beträgt 10,2 %, mit Stand 31.12.2018 10,8 %).

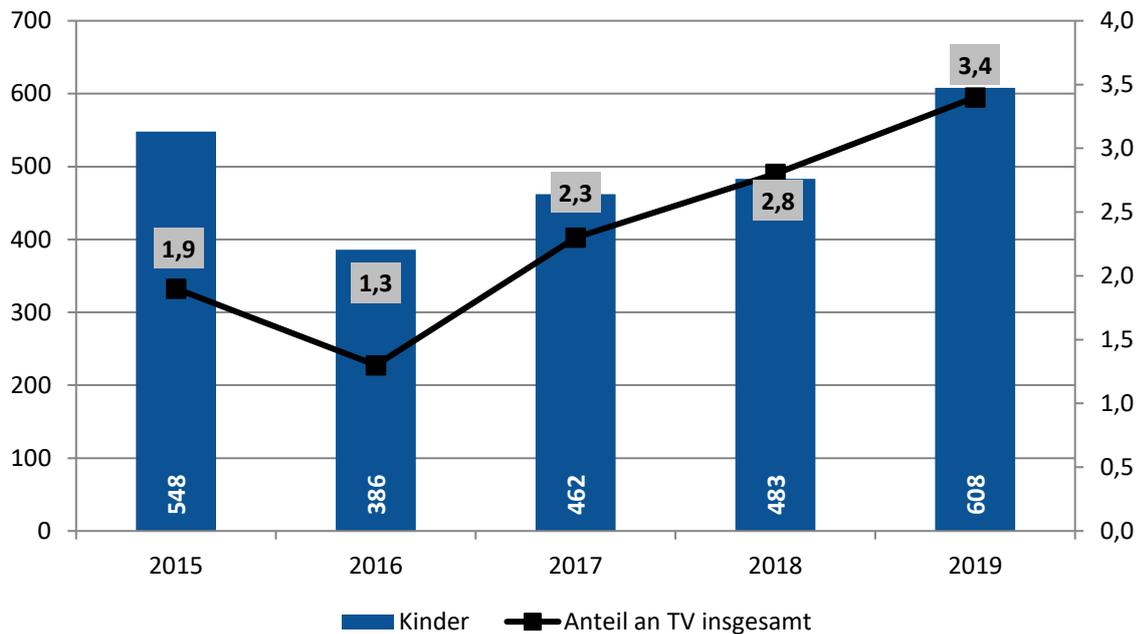
### 3.4 Aufteilung der Tatverdächtigen nach Alter



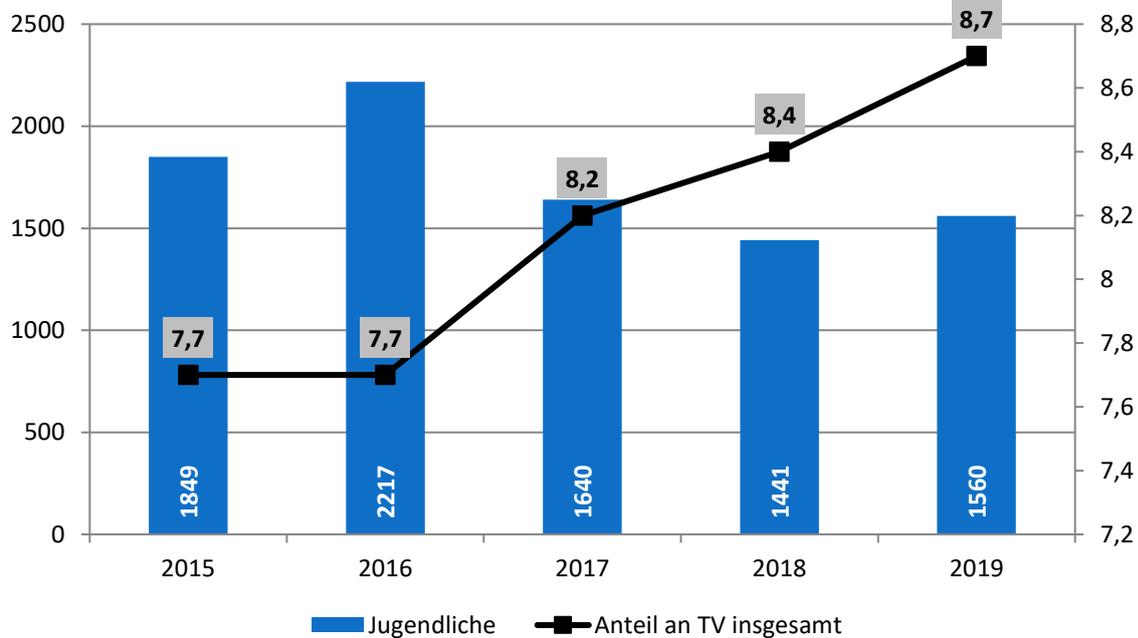
#### Bevölkerungsanteile im Präsidialbereich (Stand: 01.01.2019):

- Kinder: 12,2 %, Jugendliche 3,7 %, Heranwachsende 3,3 %, Erwachsene 80,8 %

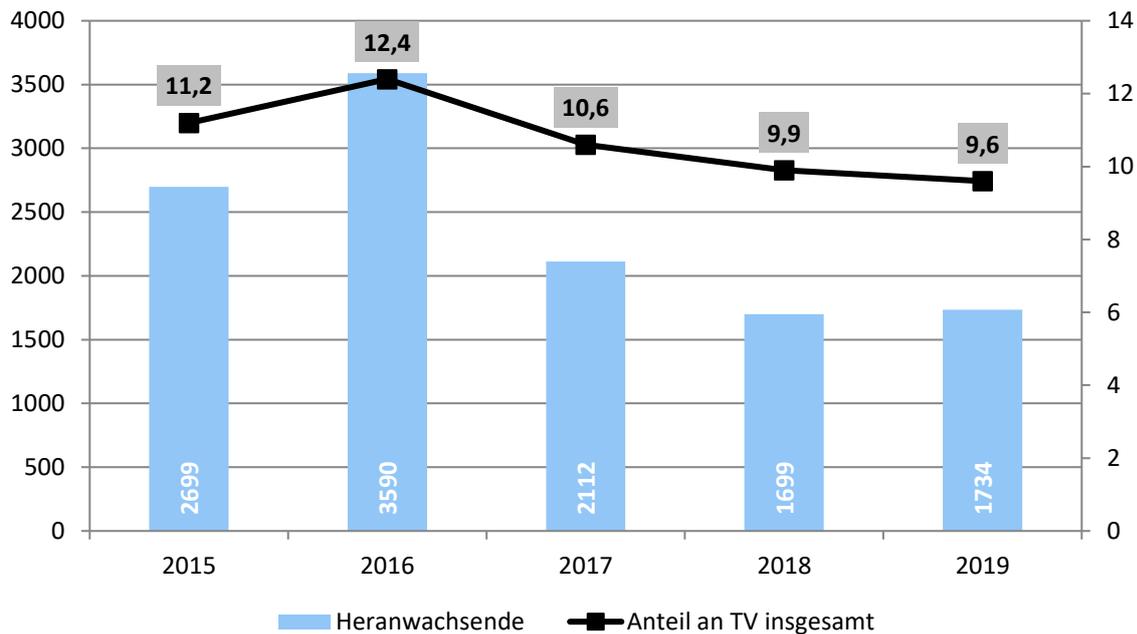
### 3.4.1 Kinder



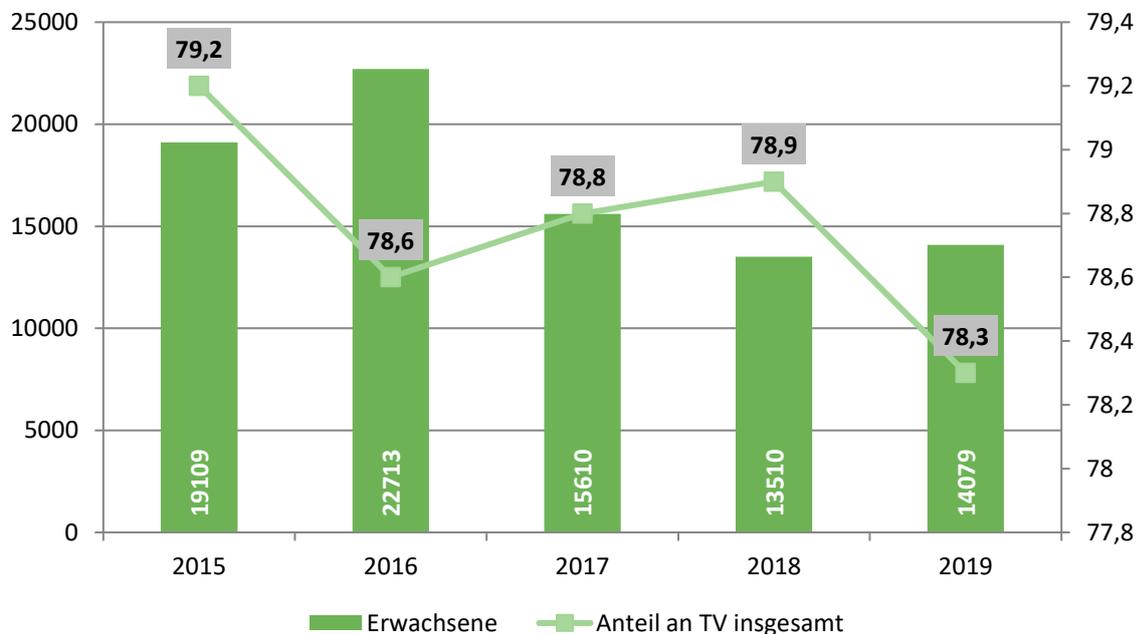
### 3.4.2 Jugendliche



### 3.4.3 Heranwachsende



### 3.4.4 Erwachsene



## 4. Opfer<sup>5</sup>

### 4.1. Aufteilung Geschlecht / Alter

Alter	2018			2019		
	m	w	insgesamt	m	w	insgesamt
<b>Kinder</b>	249	212	461	307	271	578
<b>Jugendliche</b>	329	266	595	386	304	690
<b>Heranwachsende</b>	423	272	695	424	275	699
<b>21 – 60 Jahre</b>	2961	1996	4957	2950	1996	4946
<b>Über 60 Jahre</b>	292	193	485	305	235	540
<b>insgesamt</b>	4254	2939	7193	4372	3081	7453

### 4.2. Opfergefährdungszahl

	2018			2019		
	Opfer	Bevölkerung	OGZ <sup>6</sup>	Opfer	Bevölkerung	OGZ
<b>Insgesamt</b>	<b>7193</b>	<b>625.541</b>	<b>1.150</b>	<b>7453</b>	<b>626.975</b>	<b>1.189</b>
<b>Männlich</b>	4254	311.030	1.368	4372	311.822	1.402
<b>Weiblich</b>	2939	314.511	934	3081	315.153	978
<b>Kinder</b>	461	75.614	610	578	76.488	756
<b>Jugendliche</b>	595	23.785	2.501	690	23.095	2.988
<b>Heranwachsende</b>	695	20.856	3.332	699	20.393	3.428
<b>21-60 Jahre</b>	4957	328.243	1.510	4946	327.173	1.512
<b>Über 60 Jahre</b>	485	177.043	274	540	179.826	300

<sup>5</sup> **Opfer** im Sinne dieser Richtlinien sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. **Opferdelikte** sind Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter, in aller Regel aus den Schlüsselbereichen „Strattaten gegen das Leben“, „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“, „Rohheitsdelikte/persönliche Freiheit“ und „Widerstandsdelikte“.

<sup>6</sup> **Opfergefährdungszahl (OGZ)** ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils (Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres). Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

## 5. Zuwanderung

### 5.1 Aufgliederung der Tatverdächtigen

	Deutsche TV	Nichtdeutsche TV	davon Zuwanderer
alle Straftaten	11383	6598	3719
ohne SZ 7250	11368	4146	1343

- Nichtdeutsche TV\* nach Nationalität ( ohne SZ 7250 )

Land	2017	2018	2019	Anteil in % an nichtdeutsch
Nichtdeutsche TV	4187	3877	4146	100,0 %
davon				
Rumänien	447	409	516	12,4 %
Syrien	361	343	344	8,3 %
Luxemburg	311	297	331	8,0 %
Polen	269	256	319	7,7 %
Frankreich	150	167	149	3,6 %
Afghanistan	177	162	156	3,8 %
Türkei	161	158	166	4,0 %

\*keine abschließende Auflistung/ Nationalitäten mit mehr als 120 TV

### 5.2 Tatverdächtige Zuwanderer (ohne SZ 7250)

	2018	2019
Zuwanderer gesamt	1365	1343
Straftaten gg. das Leben	1	3
Sexualdelikte	72	51
Rohheitsdelikte, davon	474	466
Raub	35	34
Einfache KV	278	274
Einfacher Diebstahl	363	370
Einfacher Ladendiebstahl	284	285
Vermögensdelikte	334	253
Verstöße BtmG	156	205

## 6. Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

### Lagebild PMK

PP Trier, 2019	PMK rechts	PMK links	PMK religiöse Ideologie	PMK ausländ. Ideologie	PMK sonstige
Brand-/Sprengstoffdelikte	0	0	0	0	0
Körperverletzungen	0	0	0	0	0
Andere Gewaltdelikte	0	0	0	0	0
<b>Gewaltdelikte<sup>7</sup> gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sachbeschädigungen	2	2	0	2	14
Bedrohungen/Nötigungen	1	0	0	0	0
Volksverhetzungen	19	0	0	0	0
Verwenden Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen	76	0	0	0	11
Andere Straftaten	24	2	2*	2**	11
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>122</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>36</b>
<b>Straftaten gesamt 2018</b>	<b>143</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>15</b>

\*1x Terrorismusfinanzierung, 1x kriminelle Vereinigung im Ausland,

\*\* 2x Verstoß gg. das Vereinsgesetz

- Im Bereich der Politisch Motivierten Kriminalität wurden im PP Trier im Jahr 2019 **keine Gewaltdelikte** registriert. Lediglich in der Kategorie „PMK sonstige“ ist gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Insgesamt bewegen sich die Zahlen im Rahmen der üblichen Schwankungen im Mehrjahresvergleich.

<sup>7</sup> Gewaltdelikte: Tötungsdelikte, Körperverletzungen, Brand-/Sprengstoffdelikte, Landfriedensbruch, Raub, Sexualdelikte, etc.